

Bescheidene Anfrage an alle Sortimentere des deutschen Buchhandels.

[3898.] In Nr. 103 der „Harburger Anzeigen“ vom 30. Decbr. 1863 befindet sich nachstehende Anzeige:

Gustav Ekan's Buchhandlung.
Zeitschriften-Abonnements.

Gartenlaube Hjährl. 15 Ngr.

Kladderadatsch Hjährl. 22 Ngr.

Illustr. Welt Hjährl. 15 Ngr.

u. A. mehr.

Hamburger Nachrichten Hjährl. 3 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Hamburger Freischuß Hjährl. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.
(Ermäßigung vorbehalten.)

Hamburger Wespen Hjährl. 10 Ngr.

Der Abonnementspreis versteht sich incl. Zusendung.

Was den Satz der Parenthese anbelangt, so überlasse ich es nur allein den Herren Sortimentern darüber zu urtheilen.

Meinem Erachten nach ist diese Handlungsweise, sich durch die angewandte Lockspeise Kunden zu erwerben und seinen Concurrenten absichtlich dadurch zu schaden, nur als eine schlaue berechnete zu bezeichnen, die bis jetzt noch iso- lirt dasteht.

Was sagt der gesammte Sortiments-Buchhandel zu einer solchen Geschäftsempfehlung?

Der geehrten Redaction dieses Blattes habe ich eine Nr. des betreffenden Blattes zur gef. Einsicht zugesandt.

Ein Freund der Ordnung.

[3899.] Bei C. F. Weiss in Berlin, Neue Grünstr. 38, sind erschienen und durch denselben, sowie durch C. A. Haendel in Leipzig zu beziehen

zu den allerbilligsten Preisen:

Quittungen, Anweisungen, Prima- u. Solawechsel 100 St. à 4 u. 6 Ngr. Rechnungen in Quart, Folio, Octav etc. Fuhr-, Schiffer- u. Eisenbahnfrachtbriefe, Klagen, Concursforder.- Anmeldungen, Mieth- u. Lehrcontracte, Executions-Anträge, Wechselklagen, Prozess-Vollmachten, Postdeclarationen, Liniensbogen in Folio, Quart, Octav, Aufgabebücher, Katechismen, Mieths- u. Zinsquittungsbücher, Speisekarten, Erziehungsberichte, Boston- u. L'hombre-Tabellen, Contredanse u. Quadrille à la Cour. Gr. u. kl. Einmaleins, Notizbücher für Maurer u. Zimmerleute, Wäschelisten u. Tagebücher f. Comptoire, Proben zum Kostenpreis und Preisverzeichnisse gratis.

Räumung von lithographirten Steinen.

[3900.] Die unterzeichnete Kunstanstalt fordert hiermit höflichst diejenigen Persönlichkeiten auf, welche bei ihr lithographirte Steine am Lager haben, über dieselben zu verfügen, da sich deren Anzahl so angehäuft, daß der Raum zu fernerer Aufbewahrung mangelt, und werden gegen treffende Lagergebühr selbe verabsolgt.

Wer bis Ende März 1864 sich nicht gemeldet, verzichtet auf Ansprüche, und werden alsdann die Steine abgeschliffen, und auf Rechnung der unterfertigten Kunstanstalt verkauft.
München, 18. Febr. 1864.

Franz Hauffstaengl.

Antiquar. Kunst-Katalog.

[3901.] Soeben erschien beim Unterzeichneten und wurde versandt:

„Der Kupferstichsammler.“

7. Fortsetzung des mit billigen Preisen versehenen Lagerkataloges.

Zu beziehen durch Herrn D. A. Schulz in Leipzig gegen baar netto 2 Ngr.

Hochachtungsvoll

Alex. Posonyi, Kunsthändler in Wien.

Antiquariats-Kataloge.

[3902.] Soeben wurden versandt:

Kat. 69. 2. Abth. Geschichte Preussens.

3. Abth. Geschichte der ausserdeutschen Staaten.

Kat. 71. Deutsche schönwissenschaftliche Literatur der neueren Zeit, Pracht- und Kupferwerke.

Handlungen, welche bei der Versendung übergangen sein sollten, wollen diese Verzeichnisse gef. mässig verlangen.

Breslau, Februar 1864.

L. F. Maske's Antiquariat.

Antiquarische und Auktions-Kataloge

[3903.] erbitte in 4-6facher Anzahl (Protestant. Theologie 12fach).

Th. Ulrich in Carlsruhe.

Antiquarkataloge

[3904.] und sonstige Offerten zu ermäßigten oder Par-tiepreisen erbittet sich

Ferdinand Klemm in Wien.

Steter Bücherankauf.

[3905.] Für mein großes Antiquar- und Auktions-geschäft bin ich immer in der Lage, auf große Bücherkäufe reflectiren zu können. Ich kaufe daher stets ganze Antiquarlager, wie auch ein-zelne Artikel in Restvorräthen; am wünschens-wertheften aber sind mir Privatbibliotheken. Jenen Herren Geschäftsfreunden, welche die Güte haben, mir solche Käufe zu vermitteln, bin ich gern bereit 5-10% Provision zu ge-währen. Auf veraltete juristische, medicinische und landwirthschaftliche Werke reflectire ich nicht.

Adolf Kuranda in Prag.

Englische Musik.

[3906.] Die zahlreichen Bestellungen, die mir seit-her auf englische Musik zugekommen, gaben mir Veranlassung, auch nach dieser Seite hin Verbindungen zu suchen. Ich bin nun-mehr im Stande, auch in dieser Branche mei-nen Herren Collegen angenehm sein zu kön-nen, und gilt auch hierbei der alte Satz:

Ordres, welche mir bis Dienstag Mittag zukommen, werden den Donnerstag der darauffolgenden Woche hier in Leipzig expedirt.

Leipzig, 9. Februar 1864.

Ludwig Denicke.

[3907.] H. Bechhold in Frankfurt a/M. er-bittet Offerten von Partie-Artikeln u. Auflage-Resten.

[3908.] Keine Disponenden

von
Fischer, Lehrgang. 3-4. Aufl.

— Schiller-Album. 1. Aufl.

— Wörterbuch. 2. Aufl.

neuer

Auflagen wegen.

um freundliche Beachtung bittet

Moritz in Glauchau.

[3909.] Disponenda

von

Berger's lat. Grammatik

kann ich diese D.-M. durchaus nicht gestatten und werde alle nach Ostern eingehenden Exem-plare zurückweisen.

Gelle, Febr. 1864.

Sapann-Karlowa'sche Buchhandlung.

[3910.] Wegen Verkauf des Geschäftes, wor-über Ihnen demnächst Circular zugehen wird, können wir diese D.-M. durchaus

keine Disponenden

gestatten.

Berlin, den 15. Februar 1864.

A. Sacco's Verlagsbuchhandlg.

[3911.] Disponenda

kann ich in diesem Jahre durchaus nicht ge-statten und muß auch die entfernteren, sowie überseeischen Handlungen ersuchen, alles Nicht-abgesetzte zurückzusenden.

Ergebenst

Leipzig, Febr. 1864.

Ambr. Abel.

[3912.] Keine Disponenda

von

Laycock, Dialogues.

Hamburg, Februar 1864.

F. S. Nestler & Welle.

[3913.] Unterm heutigen Tage versandte ich meine

Remittendenfactur

in zweifacher Anzahl. Sollten einzelne Hand-lungen bei der Versendung übergangen worden sein, so wollen dieselben nachverlangen.

Reuwied, 1. Febr. 1864.

J. S. Henner, Verlags-Conto.

Statt Circular.

[3914.] Hiermit mache ich die Anzeige, daß ich meinen Neffen Rudolph Eisenblätter aus Königsberg i. P. als Theilhaber in meine li-thographische Anstalt aufgenommen.

Herr Rud. Eisenblätter hat seit 10 Jahren als lithographischer Drucker in Berlin, Wien, München, Rom, Neapel, Florenz, Straßburg, und zuletzt bei Lemercier in Paris conditio-nirt und sich im Fache des Kreide- und Far-bendrucks tüchtig ausgebildet.

Durch diese Acquisition ist es mir möglich, alle Aufträge bestens und zu soliden Preisen auszuführen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 20. Febr. 1864.

H. Müller's Kunst-Verlag
u. lithogr. Anstalt.